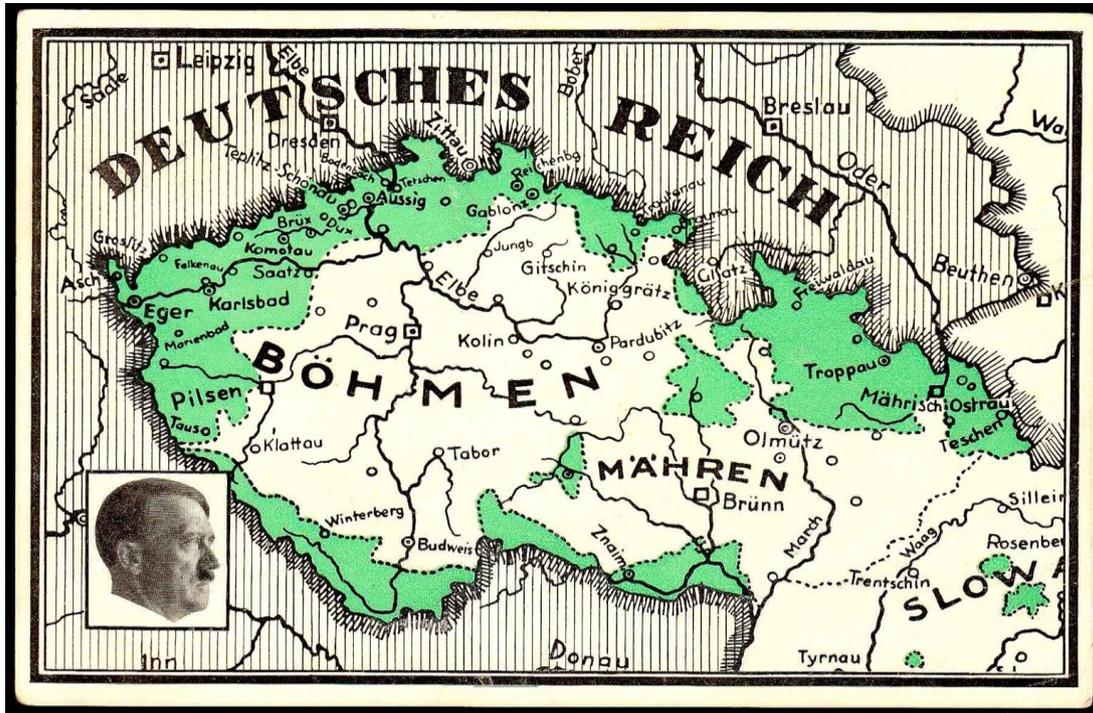
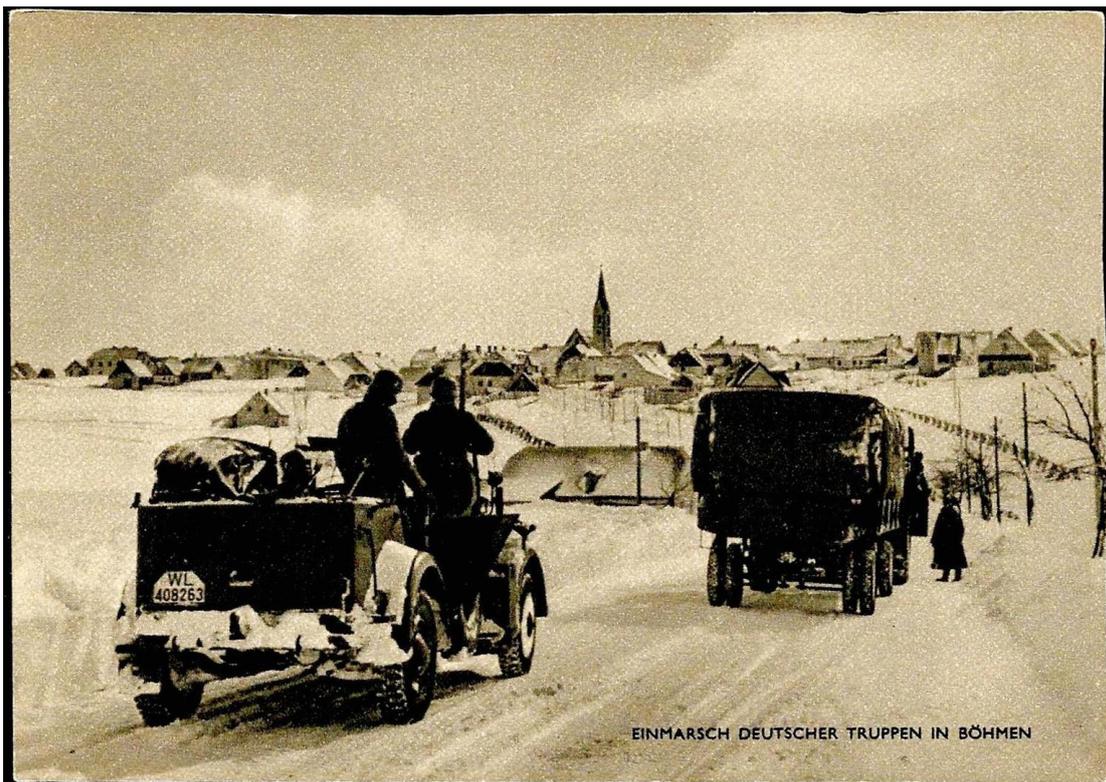


Protectorat Böhmen und Mähren ein interessantes Sammelgebiet

Verfasst von Mitglied Norbert Münch



Darstellungen aus der Zeit des III. Reiches werden nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Forschung oder Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken angezeigt und stehen im Einklang des §§ 86, 86a Strafgesetzbuch



Nach Errichtung des Protektorats am 15. März 1939 wurden bis zur Ausgabe von Protektorats Briefmarken (am 15. Juli 1939) weiterhin die Marken der Tschechoslowakei benutzt. Sie wurden bis zum 30.11.39 am Schalter verkauft und konnten bis zum 15.12.1939 aufgebraucht werden.

So waren in diesem Zeitraum sogenannte Vorläufer (bis 15.7. zum Erscheinen der Aufdruck - Marken) – und Mitläufer (nach 15.7. bis 15.12.1939) möglich . Diese sind bei Sammlern sehr gesucht !

Am 15. 7. 1939 erschienen die Aufdruckmarken MiNr. 1 – 19



Beim Sammelgebiet „ Böhmen und Mähren „ gibt es sehr viele Fälschungen , sei es durch falsche oder rückdatierte Stempel , Aufdruckfälschungen und auch falsche Prüfzeichen , besonders bei Zusammendruck – und Leerfeldkombinationen , Zwischenstegen und besonders bei der Zulassungsmarke für Pakete ins GETTO THERESIENSTADT .

Böhmen und Mähren

Zeitungsmarken

1939



Die ersten Zeitungsmarken des Protektorats Böhmen und Mähren wurden am 25. August 1939 herausgegeben. Die bisherigen Zeitungsmarken der Tschechoslowakei waren weiterhin gültig und konnten noch bis zum 15. Dezember 1939 aufgebraucht werden. Als Letzttag aber ist der 16. Dezember 1939 möglich, da die Zeitungsmarken vom Ankunftspostamt entwertet wurden. – Die am 15. Februar 1943 mit zusätzlicher Inschrift Deutsches Reich herausgegebenen Zeitungsmarken sind die einzigen Marken des Protektorats, die noch nach der Wiederherstellung der Postverwaltung der Tschechoslowakei im Mai 1945 aufgebraucht werden konnten.

1943



Böhmen u. Mähren Mi-Nr.43
 Einzel frankatur auf Streifenband
 Datum: 31.1.43-6
 Ort: Kladno
 Gelaufen nach Kladno
 Zeitungsmarke mit Plattennr.35-42

Titl.
 Hájek Rudolf,
 Četn. strážm.
 Kladno 1, Žateckál2

...ste sie, was ihr geschel
 klagt hatte, mach was
 t mehr ermahnen und la
 rme bedauere, aber dal
 ja daß ich ihn sogar be
 Umstehenden gesehen
 cher Weise wie diese d
 Dieb nicht auch sie misa
 en hatte. Da hatte ich C
 n von neuem, wie traurig
 , die bedauernswerten a
 zen, diesen noch behilf
 nen Menschen noch ve
 kastenmündwerk doch
 llen schien, sprach ich
 ab war, und riet ihr, sie
 den Schadensatz zu e
 Guten auseinander.
 die mich bei diesem Sit
 en es nicht unterlassen
 Strafe begegneten, die
 ir ihre Genugtuung dar
 beiden Klatschbabben bestraf hatte,
 fentlichen Gespöit ausseizte. Selbst
 Vorwürfe, als sie mich später traf,
 nde lange
 ken komm-
 f sie aus-
 unde und
 rohr, aller-

Stamp: Böhmen u. Mähren, 5h, Cechy a Morava
 Postmark: Kladno, 31.1.43-6, Plattennr. 35-42
 10 u. 20.

Die ersten Werte der neuen Dauerserie mit den Motiven Lindenzweig, Städte und Landschaften für das Protektorat Böhmen und Mähren wurden am 29. Juli 1939 herausgegeben, weitere Werte folgten am 15. und 30. August. Die restlichen Kronenwerte kamen im November und Dezember 1939 an die Postschalter.



50er



100er

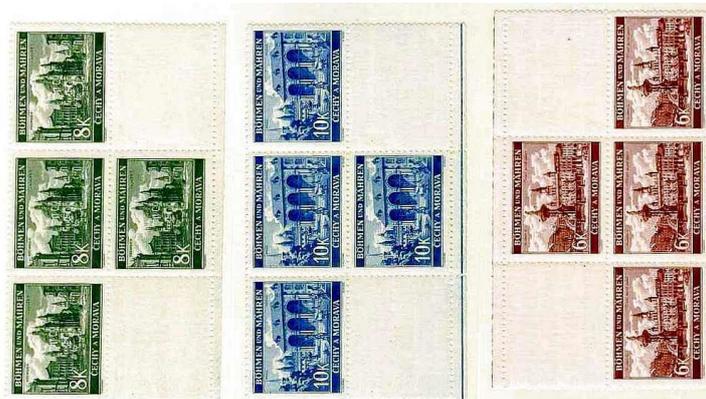
Bogen



Michel Nr. 29 – 37 und MiNr. 56 – 61 weisen an den Bogenrändern sogenannte Plattensterne (1 bis 3) auf. Bei diesen unterscheidet man noch in „ Sternchen „ und „ Kreuzsternchen „



Auch anhand der diversen Leerfelder auf den Druckbogen ergeben sich für Sammler sehr



interessante und manchmal auch sehr seltene Zusammendruck – und Kombinationsarten .



Die Rotkreuz – Ausgaben (MiNr. 53 + 54 sowie 62 + 63) sind schachbrettartig gedruckt und bieten eine Menge an verschiedenen Zusammendruckmöglichkeiten .





MI Nr. 79 - 82 Kombinationen

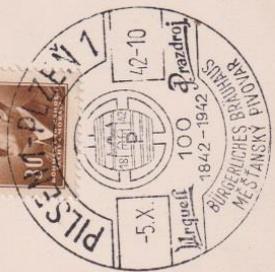


Kirquell
BÜRGERLICHES BRÄUHAUS
PILSEN



Prazdroj
MĚSTANSKÝ PIVOVAR
PILSEN

1842-1942



Dieser Beleg stammt aus der Sammlung von Friedbert Hummel und wurde Norbert Münch zur Verfügung gestellt.

ATTEST

DETLEF PFEIFFER

Verbandsprüfer

im Bund Philatelistischer Prüfer e. V.

D-71126 Gaufelden, Marksubler Ring 9, Tel. 07032 954221, E-Mail: pfeiffer-detlef@t-online.de

Nr. **40/2022**

Datum **08.08.2022**

Böhmen und Mähren

**Zulassungsmarke für Pakete aus dem Protektorat
nach dem Ghetto Theresienstadt, 10.07.1943, Mi.Nr. 21**

Die abgebildete Zulassungsmarke war für den Paketverkehr
aus dem Protektorat Böhmen und Mähren mit dem Ghetto
Theresienstadt bestimmt.

Das postfrische Prüfstück ist echt und in einwandfreier
Qualität.

Keine Signatur



Prüfgebiete: Protektorat Böhmen und Mähren, Mährisch Ostrau, Generalgouvernement
Die Prüfung erfolgte auf Grund der Prüfformung des Bundes Philatelistischer Prüfer e. V.



Dieser Beleg stammt aus der Sammlung von Friedbert Hummel und wurde Norbert Münch zur Verfügung gestellt.

Detlef Pfeiffer, D-71126 Gäufelden
Mitglied im Bund Philatelistischer Prüfer e. V.



KURZBEFUND

Generalgouvernement Mi.-Nr. 4(3)

4I fehlendes "u." (Fehl 100)

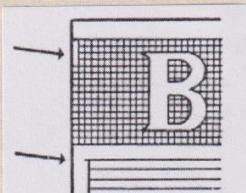
Prüfstücke echt
postfrisch
ungebraucht
Stempel echt
einwandfrei
leichte Mängel
keine Signatur



Datum: 10.03.2020 Unterschrift: *D. Pfeiffer*



Linke obere Ecke eines Teiles von 34 a



von 34 b und 34 c



MINr. 34 a: Eckkaros geschlossen, Ecke geschlossen.

MINr. 34 b: Eckkaros (oberer Pfeil) meist offen, Ecke (unterer Pfeil) offen, Querstrich deutlich, berührt die senkr. Randlinie aber nicht.

MINr. 34 c: Eckkaros meist offen, Ecke offen, nur schwacher Ansatz zum Querstrich erkennbar.

Dieser Beleg stammt aus der Sammlung von Friedbert Hummel und wurde Norbert Münch zur Verfügung gestellt.



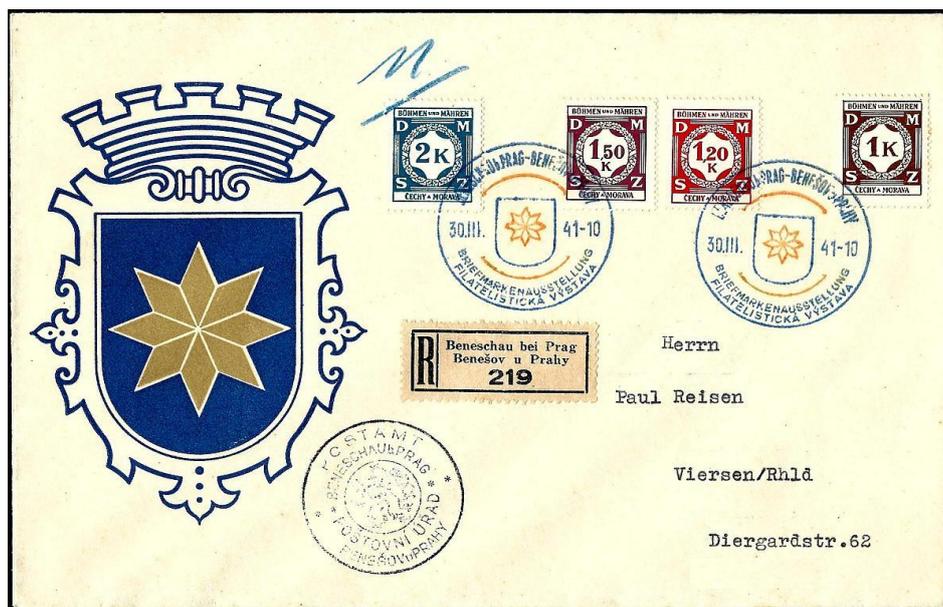
Mini – Bogen , auch das wird gesammelt !



1. Januar 1941 Dienstmarken Mi-Nr. 1-12

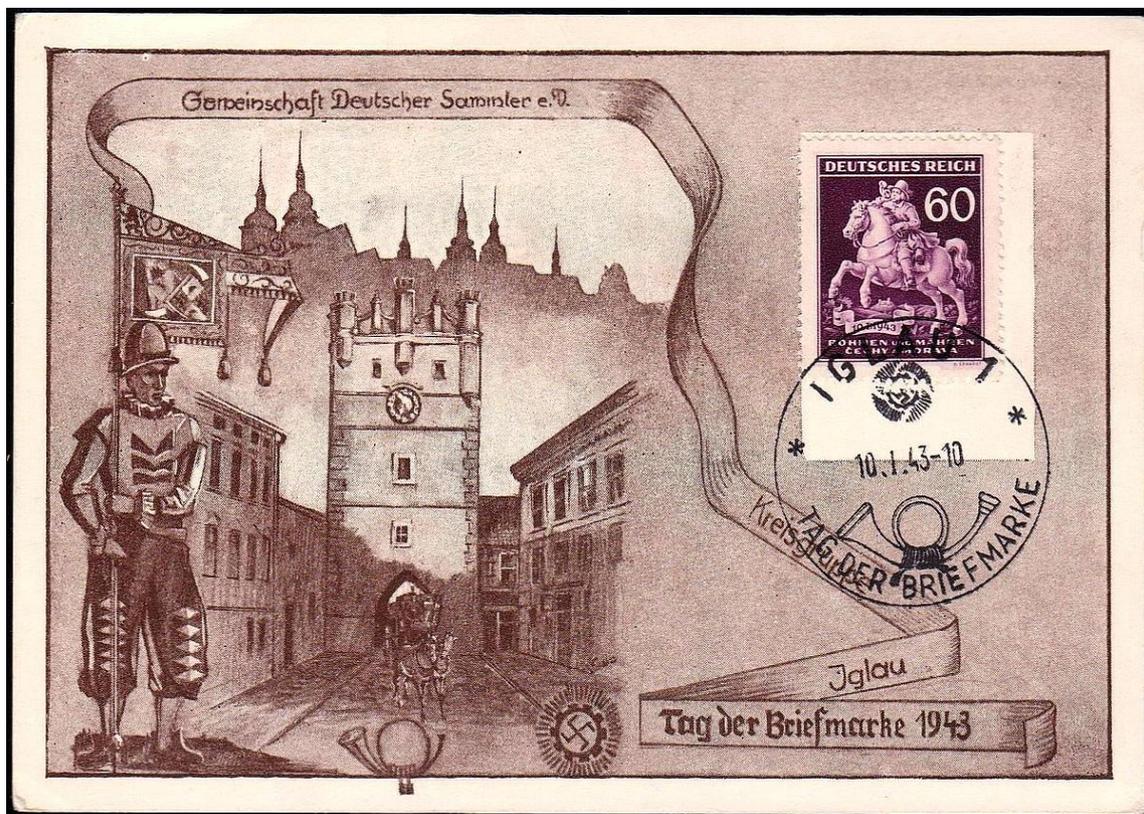
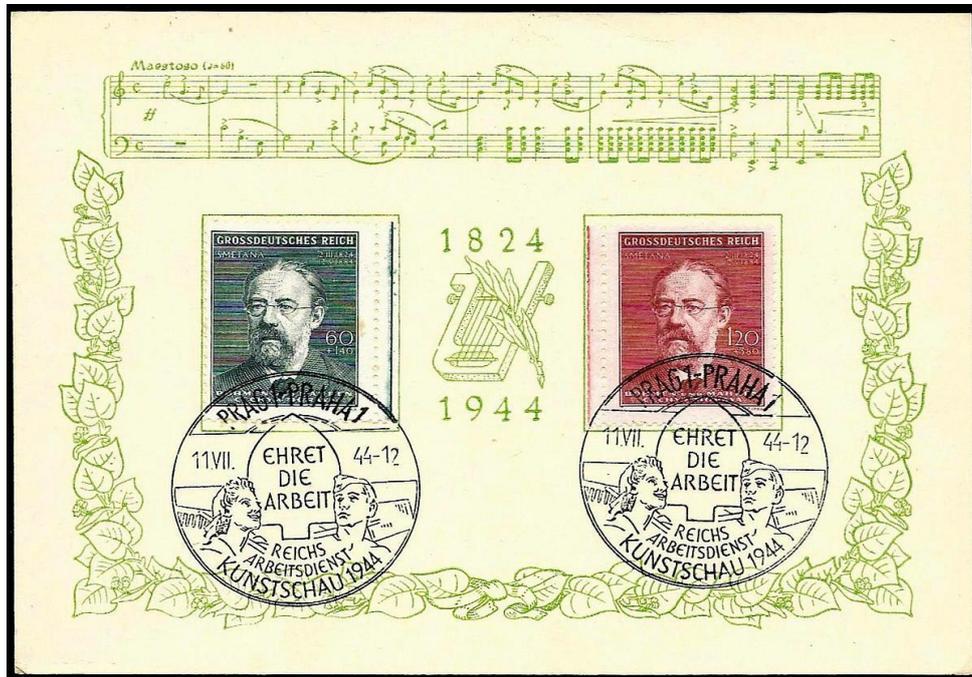


15. Februar 1943 Dienstmarken Mi-Nr. 13-24



Dienstmarken auf Philatelistischem Beleg Briefmarkenausstellung Beneschau

Zum Ende des 1. Teils noch einige Sonderstempel – Belege :





Es war auch möglich den Bahnhofbriefkästen entsprechend freigemachte Einschreibsendungen anzuvertrauen. Ein Einlieferungsschein konnte jedoch nur dann ausgehändigt werden, wenn der Kasten gerade geleert wurde. Solche Sendungen wurden jedenfalls als Einschreiben befördert und gegen Empfangsbescheinigung zugestellt. Auf grösseren Bahnhöfen hingegen konnten Einschreibsendungen zusammen mit dem Einlieferungsschein dem Postbeamten überreicht werden der dann beide mit dem Bahnhofbriefkastenstempel versah und die Empfangsbestätigung dem Auftraggeber zurück gab. Verwendet wurde in solchen Fällen der R Zettel des Orts postamtes

Aus dem Bahnhofbriefkasten.

Bei diesem Brief wurde wie folgt verfahren. Da dieser Brief zu einem Zeitpunkt an den Briefkasten gebracht wurde wo keine Leerung erfolgte oder der Beamte nicht anwesend war, wurde das Porto für diesen Brief einfach an den Brief „ Angeheftet „ und in den Kasten geworfen. Der Beamte entnahm das Geld und fertigte den Brief Portogerecht ab. Jedoch erhielt der Brief einen Zweisprachigen Zusatzstempel,

AUS DEM BRIEFKASTEN Z POSTOVNI SCHRANKY

Portogerechter Fernbrief per Einschreiben Weiterbeförderung mit der Luftpost.

Porto.

Brief bis zu 20 Gr. schwer	1,20 Kronen
Einschreiben	3,00 Kronen
Luftpost je 20 Gr.	0,50 Kronen

Entwertung.

Die Entwertung erfolgte mit dem Rechteckstempel ** B / 1 siehe Extra Tabelle der Bahnpost im Protektorat.

